

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Matthias Gysel betreffend (Teil-)Erneuerung/Instandstellung Bluttrainweg und Rüchligweg, ergänzende Massnahmen

Am 6. April 2016 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

"Die in der Vorlage benannten Strassen bedürfen einer umfassenden Sanierung, wie dies der Gemeinderat festhält und im ER bestätigt wurde. Die Sanierung der Parkanlage im Treffpunkt Landauer am Bluttrainweg, der Bau des Alters- und Pflegeheims Humanitas mit der neuen Wohnüberbauung, haben sichtbare Schäden hinterlassen. Die Kreditvorlage wurde an der Einwohnerratssitzung vom 2.3.16 teilweise bewilligt.

Die Beratung im Einwohnerrat liess aber Fragen offen. So wurden Aspekte des Schwerverkehrs ausladend diskutiert, die Notwendigkeit einer Sicherung der Strassenüberquerung für Fussgänger wie Betagte und Schulkinder, des Verkehrsflusses für den intensiven Veloverkehr aber vergessen, weshalb nun eine kleine Anfrage nachgereicht wird.

Die Kreuzung Bluttrainweg/ Rüchligweg ist eine für Fussgänger und den Veloverkehr wichtige Strassenkreuzung, die wichtige Verbindungsachse des Velowegs in und von der Stadt und des Schulzentrums Bäumlhof/Hirzbrunnen verzeichnet sehr hohe Frequenzen. Zudem ist die Kreuzung ein Zugang für Spaziergänger in die Naherholungszone inmitten der Schrebergärten.

Die Verlegung der Recyclinganlage an den unteren Bluttrainweg ist nachvollziehbar und soll zu weniger Lärm führen, wird aber auch eine Verengung bei der Einfahrt auf die Verzweigung Rüchligweg zu Folge haben. Die Einfahrt vom Rüchligweg in den Bluttrainweg ist heute bereits sehr unübersichtlich, die Strassenverhältnisse sind beengt. Heute ist das Kreuzen eines Fahrrades mit einem Auto im Bluttrainweg nur an den Ausweichstellen möglich, das Kreuzen von entgegenkommenden Fahrzeugen praktisch unmöglich. Ein erhöhter Zubringer- und Abholdienst zu und von den Tageskinderferien und den Spielgruppen des Landauer-Zentrums führt in der engen Quartierstrasse zu Staus.

Mit der Inbetriebnahme des APH Humanitas und dem Bezug der familienfreundlichen Wohnungen wird die Frequenz der Fussgänger mit Rollator oder Kinderwagen sicher deutlich zunehmen und damit die Nutzung dieses Strassenabschnitts zusätzlich verändern. Die Kreuzung Bluttrainweg / Rüchligweg wird durch den stark befahrenen Veloweg von Riehen, über die Schulen im Bäumlhof in die Stadt und umgekehrt, stark frequentiert. Deshalb bitte ich den Gemeinderat und die Verwaltung folgende Fragen zu prüfen und dazu zu berichten:

1. Wie kann mit verkehrsberuhigenden Massnahmen an der Kreuzung Rüchligweg / Bluttrainweg den unterschiedlichen Bedürfnissen Betagter, Familien mit Kindern, Quartierbewohnern zu und von den Einkaufszentren sowie der wichtigen Verkehrsachse in und von der Stadt und der wichtigen Veloroute Rechnung getragen werden?



2. Kann mit einer Einbahnstrasse im Blutrainweg, mit Zufahrt von der Schäferstrasse her, der schmale Blutrainweg beruhigt und die Fussgängerüberquerung und den Fluss auf der Veloroute sicherer ausgestaltet werden?
3. Welche Wirkung hat eine Einbahnstrasse mit Zufahrt von der Schäferstrasse her, auf den Verkehrsfluss für Motorfahrzeuge im Quartier und kann damit ein Schleichweg ins Quartier unterbunden werden?
4. Wie kann durch entsprechende Signalisation oder bauliche Massnahmen im Rüchligweg das Tempo auch für PKWs und LKWs auf der Zufahrt zur Gewebezone und der Tiefgarage im Bereich der Verzweigung Rüchligweg/Blutrainweg beruhigt werden, damit dem Langsamverkehr die nötige Priorität zugestanden und die kritische Verzweigung entschärft werden kann?“

Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Im Rahmen der Strassenerneuerung Rüchligweg/Blutrainweg wird es im Verzweigungsreich dieser Strassen folgende leichte Anpassungen geben:

- Installation einer tiefgelegten Wertstoffsammelstelle
- Entfernung des Horizontalversatzes (Aufpflasterung)
- Aufbringen von „Rechts vor Links“-Markierungen
- Leichte Anpassungen an der Parkplatzanordnung

Entlang der Bahnlinie verläuft eine Velobasisroute gemäss Teilrichtplan Velo Basel-Stadt. Im neuen Velostadtplan ist die Strasse als Veloverbindung auf Strassen mit wenigen Motorfahrzeugen festgehalten. Über die Verzweigung Rüchligweg/Blutrainweg kann die Basisroute erreicht und verlassen werden. Wie in der Kleinen Anfrage erwähnt, ist davon auszugehen, dass mit dem neuen Alterszentrum und den neuen Wohnbauten der Verkehr leicht zunehmen wird. Die betreffenden Strassen sind jedoch heute schwach ausgelastet und können den allfälligen Mehrverkehr problemlos aufnehmen.

Zur Frage 1:

Am Knoten sind die vom Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) empfohlenen Sichtweiten vorhanden. Demnach können sich die verschiedenen Verkehrsteilnehmer frühzeitig erkennen. Die Verkehrsteilnehmenden, welche keinen Vortritt haben, können daher ihr Tempo frühzeitig reduzieren und den Vortrittsberechtigten den Vortritt gewähren. Es handelt sich beim Knoten Rüchligweg/Blutrainweg um einen klassischen Tempo-30-Zonen-Knoten. Durch das Aufheben des Horizontalversatzes wird die Situation für Velofahrerinnen und Velofahrer verbessert.

Die Einmündung des Velowegs in den Rüchligweg ist mit einem „Kein Vortritt“-Signal versehen. Auch bei diesem Knoten sind sämtliche Sichtverbindungen als gut zu bezeichnen. Die Unfallstatistik besagt, dass in den letzten 5 Jahren bei dieser Verzweigung keine Unfälle polizeilich erfasst¹ wurden. Die Situation kann daher als verkehrssicher eingestuft werden.

¹ Gemäss Auskunft Kantonspolizei Basel-Stadt Ressort Verkehrssicherheitsprüfung vom 22.09.2016



Seite 3 Zu den Fragen 2 und 3:

Aufgrund der niedrigen Verkehrsbelastung sieht der Gemeinderat gegenwärtig keinen Handlungsbedarf, das Verkehrsregime im Blutrainweg zu ändern (Einbahnstrasse). Es konnte bisher kein grosser Schleichverkehr festgestellt werden. Durch die bauliche Vereinfachung des Knotens Rüchligweg/Blutrainweg wird eine gute Übersicht hergestellt. Die neue tiefgelegte Wertstoffsammelstelle verengt den Verkehrsraum im gleichen Mass wie ein Parkfeld, ist aber besser überblickbar. Die versetzt angeordneten Parkfelder in diesen Tempo-30-Zonen beruhigen den motorisierten Individualverkehr, was zu mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden führt.

Zur Frage 4:

Wie bereits bei Frage 2 erläutert, sind die versetzt angeordneten Parkfelder eine effektive Massnahme, um die Fahrgeschwindigkeiten in den Wohnquartieren tief zu halten. Die Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeiten wird zudem durch regelmässige Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei sichergestellt. Des Weiteren hat die Gemeinde Riehen inzwischen 6 Smiley-Geräte angeschafft, die die Autofahrenden auf eine freundlichere Art auf die gefahrene Geschwindigkeit hinweisen. Aufgrund der Übersichtlichkeit ist ein Queren der Strasse für zu Fuss Gehende an vielen Orten problemlos möglich.

Die gesamte Verkehrssituation in diesem Gebiet wird laufend und im Besonderen auch nach Bezug der neuen Wohnbauten beobachtet. Sollten sich diesbezüglich massgebende Änderungen im Verkehrsgeschehen ergeben, müsste die Situation neu überprüft werden.

Riehen, 4. Oktober 2016

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:

Urs Denzler